

Protokoll:

Rm Biewer (CDU) ist erfreut, dass auf der Karthause eine vernünftige Lösung erzielt werden konnte. Ein Anwohner habe ihm auch bestätigt, dass so Hilfe geschaffen werden konnte. Er dankt der Verwaltung, in erster Linie Herrn Gombert (Amt 66), der in verschiedenen Gesprächen mit den Bürgern diesen Vorschlag erarbeitet und auf den Weg gebracht habe. In diesem Zusammenhang möchte er auf das jahrelange Engagement des Rm Schupp (FDP) hinweisen, der sich über Jahre mit dem Thema befasst habe.

Rm Bastian (SPD) schließt sich dem Dank seines Vorredners an. Der Stadtrat habe am 16.06. der Beschlussvorlage zugestimmt, da die Vorlage zu verstehen gegeben habe, dass es um das Schulzentrum gehe. Erst als Anwohner Protest eingelegt und informiert hätten, dass die Sperrung der Fußgängerzone bis zu den Hochhäusern Zwickauer Straße 4-6 gehen solle sei Unruhe ausgebrochen. Die Anwohner hätten nicht mehr zu ihren Häusern fahren können, was besonders Familien und diejenigen, die Taxen bzw. Pflegedienste in Anspruch nehmen müssten, getroffen habe. Nach Beschwerdebriefen, auch an Oberbürgermeister, sei die Angelegenheit an das Rechtsamt weitergeleitet worden. Nach mehreren Ortsbesichtigungen und Leserbriefen habe Herr Gombert mit viel Geduld die zu beschließende Lösung gefunden.

Rm Bordelle (FDP) ist ebenfalls dankbar dafür, dass die Fußgängerzone wieder ihrer ursprünglichen Widmung zugeführt werde. Die FDP Karthause sei schon mit Frau Ursula Schwerin in dieser Angelegenheit aktiv gewesen und er sei nun überrascht, dass kurz vor Abschluss noch viele weitere in die Diskussion eingestiegen seien, was aber der Sache an sich gedient habe.